

Schaffhausen, 11. November 2019

Prozess zur Projektentwicklung Kammgarn-West

Medienmitteilung

Stellungnahme und Fragen zur Vorlage «Entwicklung Kammgarnareal» z. Hd. des Gesamtstadtrats

Der Vorstand von SCHARF verfolgt interessiert die Projektentwicklung Kammgarn-West. Wir erlauben uns in einer Stellungnahme einige Fragen zur wichtigen Prozessvorbereitungsphase, die wir als Schlüssel zu einem qualitativ überzeugenden Projekt verstehen. Wir hoffen, dass der Stadtrat in der vor uns liegenden Zeit bis zu Behandlung im Grossen Stadtrat noch Zeit für eine eventuelle Weichenstellung findet und sind überzeugt, dass die Chancen für eine erfolgreiche Umsetzung in den nachfolgenden Phasen deutlich grösser sind.

Stellungnahme zum Vorbereitenden Prozess zur Projektentwicklung Kammgarn-West

Ausgangslage:

Gemäss den Informationen und der Vorlage gibt es noch kein Projekt für das Gebäude und den Platz, demzufolge schaltet der Stadtrat zum Erreichen eines solchen vorgelagert zwei Prozessschienen vor:

1. Vorbereitung Planersubmission zum Edelrohbau des Gebäudes
2. Vorbereitung Projektwettbewerb für die Platzgestaltung

Fragen zur Ausgangslage:

- Auf welche Grundlage stützt man sich im Planerwahlverfahren, wenn noch kein Projekt besteht? Wer legt diese Grundlagen vor? Wieso ist zum heutigen Wissensstand schon klar, dass für den Umbau/die Sanierung des Gebäudes die Planerwahl das richtige Verfahren ist?
- Gibt es eine Machbarkeitsstudie? Wenn ja, warum wird diese nicht veröffentlicht?
- Wie geht der Stadtrat mit den Fragen zur Schutzwürdigkeit der Gebäudefassaden im städtebaulichen Kontext (Fassadenveränderung für den Durchstich in den Hof) um?
- Für diese städtebaulich und politisch anspruchsvolle Aufgabe gibt es besser geeignete Beschaffungsformen. Weshalb prüft oder wählt der Stadtrat nicht ein nach KBOB geeignetes/empfohlenes Verfahren?
- Wieso prüft der Stadtrat nicht qualitätsvolle Lösungen für die Erschliessung und Erdgeschossanbindung an den Hof zusammen mit dem Parkhaus und der Platzgestaltung, zusammenhängend in einem Projektwettbewerb?

Wichtige Rahmenbedingungen / Themen für den Ort, die bereits in der Vorbereitungsphase berücksichtigt werden sollten:

- die Anbindung - oder Abgrenzung - zum aktuell umgesetzten Kontext Sanierung Rheinuferstasse
- die Ziele im Projekt Rheinuferaufwertung 2. Teil
- die Vernetzung mit dem Stadtkontext (Klostergeviert, Museumsquartier/Münster)
- die Zugangs- und Erschliessungssituation sowie eine Adressbildung des Kammgarngebäudes gegen die Klosterstrasse und gegen den Hof
- die Verkehrsführung und die Erschliessung des neuen Parkhauses. (Zugang und Ausgang zum Hof, ev. zum Gebäude und zur Kammgarn und IWC)
- es wäre von Vorteil, wenn nicht nur die beteiligten Nutzergruppen des zukünftigen Projekts, sondern auch Vertreter der Nachbarschaft, die an den Hof angrenzen, in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Verfahren mit dabei sind.

Um eine hohe Qualität und eine gute Lösung zu garantieren, sind wir der Meinung, dass die vorgesehenen zwei separaten Planungsschienen (Gebäude und Platz) bereits in der Projektphase zusammengeführt werden müssen.

Wir sind interessiert an einer weitsichtigen Lösung und an einer qualitätvollen zukünftigen Aufwertung des für die Stadt Schaffhausen erweiterten Museumsquartiers um die Kammgarn.

Für vertiefte Argumentationen stehen wir Ihnen auch in einem Gespräch gerne zur Verfügung.

Für den Vorstand des SCHARF, Schaffhauser Architektur Forum
Christian Wäckerlin, Präsident



Bild: luftruum.ch